



*foraus*

Forum Aussenpolitik  
Forum de politique étrangère  
Forum di politica estera

# JAHRESBERICHT 2017 • 2018



# INHALTSVERZEICHNIS

---

<b>1</b>	<b><i>foraus</i>BLICK</b>	<b>4</b>	<b>7</b>	<b>COMMUNITY</b>	<b>20</b>
				Regiogruppen	20
<b>2</b>	<b>RÜCKBLICK</b>	<b>6</b>		Programme	21
				Blog-Team	22
<b>3</b>	<b><i>foraus</i> PORTRAIT</b>	<b>7</b>		Vorstand	22
				Geschäftsstellen Zürich und Genf	23
<b>4</b>	<b>PUBLIKATIONEN</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	<b>NETZWERK</b>	<b>24</b>
	Diskussionspapiere & Kurzpapiere	8		<i>foraus</i> global	24
	<i>foraus</i> -Blog	12		Agora • UK	25
	Newsletter	14		Argo • France	25
	Espresso Diplomatie	14		Polis180 • Deutschland	26
<b>5</b>	<b>VERANSTALTUNGEN UND PROJEKTE</b>	<b>14</b>		Ponto • Österreich	26
	NEULAND	14		Torc • Ireland	27
	Tour de Suisse NEULAND	15	<b>9</b>	<b>UNTERSTÜTZUNG UND PARTNERSCHAFTEN</b>	<b>28</b>
	Hackathon Sustainable FinTech	16		Institutionelle Unterstützung	28
	EDA Think Tank Konferenzen	17		Veranstaltungspartner	28
	Think Tank Hub	18	<b>10</b>	<b>CERCLE DES DONATEURS</b>	<b>29</b>
<b>6</b>	<b>AUSBLICK 2018</b>	<b>19</b>			
	<i>foraus</i> Policy Lab	19			
	Open Social, digital Switzerland	19			
	Hackathon: Environnement	19			

# IMPRESSUM

---

## ZÜRICH

*foraus* – Forum Aussenpolitik  
Röschibachstrasse 24  
CH-8037 Zürich  
office@foraus.ch  
+41 44 501 68 65  
www.foraus.ch

## GENÈVE

*foraus* – Forum de politique étrangère  
c/o IHEID  
Maison de la paix 2  
Chemin Eugène Rigot  
CH-1202 Genève  
bureau\_romandie@foraus.ch  
+41 22 908 44 56  
www.foraus.ch

Redaktion: Elio Donauer • Gestaltung: Shuting Ling

Herzlichen Dank an die vielen *foraus*-Mitglieder, die einen Beitrag zu diesem Jahresbericht geleistet haben!

# 1 *foraus*BLICK

## **Kollektive Intelligenz: Ein Blick in den *foraus*-Maschinenraum der Zukunft.**

Das gegenwärtige Innovations-Zauberwort heisst «Artificial Intelligence». Tatsächlich? Bei *foraus* setzen wir voll auf die Karte «Collective Intelligence»<sup>1</sup>, die Kraft der Zusammenarbeit von klugen Köpfen. Künftig auch mit digitaler Unterstützung.

Entstanden ist *foraus* im Jahr 2009 aus der Motivation einer jungen Generation, die sich für eine weltoffene Schweiz einsetzte. Die binäre Abstimmungsdemokratie - mit einem Ja oder Nein als einzige mögliche Antworten auf komplexe globale Fragestellungen - genügte uns aber nicht. Wir wollten unsere altmodische direkte Demokratie weiterentwickeln zu einer tatsächlichen Mitwirkungsdemokratie, in der sich engagierte BürgerInnen einbringen und die Politik mit ihren guten Ideen prägen können. Dafür gründeten wir *foraus* - den ersten Mitmach-Think Tank der Schweiz.

Neun Jahre später könnte unsere Mission kaum aktueller sein: Wir bieten unterdessen mehr als Tausend klugen Köpfen aus allen Bereichen der Gesellschaft die Möglichkeit, ihre Vorschläge in den politischen Prozess und die öffentliche Debatte zu bringen. Denn wir glauben fest an die «Weisheit der Vielen», die unserer Crowdsourcing-Methode zugrunde liegt. Mit dieser Arbeitsweise stellen wir das traditionelle Think Tank-Modell auf den Kopf: Wir können aufgrund unserer beschränkten Mittel zwar keine Koryphäen der Wissenschaft anstellen. Dafür können wir motivierten Talenten eine attraktive Plattform anbieten, um in ehrenamtlicher Arbeit zusammen mit Gleichgesinnten zu publizieren, sich einen Namen zu schaffen und mit ihren Studien die aussenpolitische Debatte konstruktiv zu gestalten. Die reine akademische Analyse überlassen wir dabei den Universitäten - Vorschläge unseres Think Tanks sollen zwar wissenschaftlich fundierte, aber immer konkrete Anregungen zur Veränderung der Politik geben. Damit dies gelingt, unterstützen wir unsere AutorInnen mit Coaching,

Review und Qualitätskontrolle, Vernetzung mit potentiellen MitautorInnen sowie mit einer starken Kommunikation der erarbeiteten Ideen in Öffentlichkeit und Politik. Die Zusammenarbeit zwischen *foraus*lerInnen ist stets interdisziplinär, häufig sprachgrenzen- und länderübergreifend.

Wie entwickelt sich *foraus* 2018 und in der Zukunft? Wir werden immer mehr zu einem Civic Tech-Startup. Denn die digitale Technologie gibt uns heute die Chance, das *foraus*-Modell international zu skalieren. Als kleine Organisation ist es eigentlich völlig illusorisch, einen global tätigen Think Tank gründen zu wollen. Da wir aber glauben, dass die grossen Herausforderungen der Welt - wie beispielsweise Klimawandel, Migration oder Digitalisierung - nur grenzüberschreitend angegangen werden können, haben wir einen anderen Weg gefunden. Wir inspirieren die Gründung von unabhängigen Schwester-Think Tanks in diversen Ländern, die ebenfalls auf das *foraus*-Modell und Crowdsourcing setzen, um mit ihren Vorschlägen die jeweilige nationale Aussenpolitik zu prägen. Die GründerInnen finden wir vor Ort, und sie bauen mit eigener Motivation einen Startup-Think Tank für ihr Land auf, der dann zu einem Teil des *foraus* global-Netzwerks wird. Wir können den GründerInnen die dafür notwendige Think Tank-Infrastruktur zur Verfügung stellen: Einerseits Tools und Best Practices zum organisatorischen Aufbau eines funktionierenden Think Tanks. Andererseits eine digitale Plattform zur Zusammenarbeit - sowohl auf nationaler, als auch internationaler Ebene.

Diese innovativen digitalen Werkzeuge entwickeln wir aktuell, und zwar mit der wunderbaren Unterstützung von verschiedenen Stiftungen, Philanthropen und Förderfonds. Die künftige Plattform wird einerseits aus starken Community-Funktionen bestehen, andererseits aus einem Crowdsourcingtool, um online gemeinschaftlich neue Ideen zu erarbeiten. So können wir künftig die Vorteile der *foraus*-typischen «analogen» Diskussion in

1 Mulgan, Geoff (2017): Big Mind: How Collective Intelligence Can Change Our World.

einer gemütlichen Bar mit der nicht an geographische Grenzen gebundenen digitalen Zusammenarbeit verbinden. Mitglieder der verschiedenen internationalen Think Tanks - und natürlich auch von *foraus* - werden die Möglichkeit haben, über die Plattform bei internationalen Projekten mitzuwirken und sich mit inspirierenden Köpfen vom anderen Ende der Welt zu vernetzen. Nach einer Pilotphase können wir die Plattform dann hoffentlich auch für weitere Organisationen und deren Mitglieder öffnen. Und in einem nächsten Schritt für alle Interessierten - in der Schweiz und international. Der globale Think Tank der Zukunft entsteht dezentral und föderalistisch.

Eine Zeitung hat uns kürzlich das «Tinder der Aussenpolitik» genannt, und lag nicht so falsch damit: Wir wollen die nächste Generation der aussenpolitischen Talente zusammenbringen, damit sie die grossen Herausforderungen unserer Zeit gemeinsam anpacken können. So bauen wir den Think Tank der Zukunft: Als agile bottom-up Organisation, die offen ist für alle - und auch auf dein Engagement setzt!

Herzliche Grüsse,



Nicola Forster

## 2 RÜCKBLICK

---

### #diversity

Chaque année, il est difficile de choisir un fil rouge qui résume pleinement nos activités. Nous avons parlé d'Europe, de politique environnementale et de droit international, mais le réel engagement du *foraus* cette année se situe au niveau d'un thème plus transversal: la diversité.

Au niveau politique, le nouveau chef de la diplomatie suisse est à l'image de cette Suisse des minorités qui devra créer des majorités. L'année écoulée a permis au politicien tessinois Ignazio Cassis de prendre les rênes de la politique européenne. A la recherche d'une nouvelle architecture pour ficeler un accord-cadre avec l'Union européenne, le nouveau Conseiller fédéral n'a pas pu passer à côté de l'idée d'un tribunal arbitral proposée par Daniel Högger. Un beau signe de l'impact que peut avoir le *foraus* dans la politique étrangère actuelle.

La diversité a également été au centre de notre grand projet «migration»; projet qui prendra fin cette année. Durant trois ans, nous avons parcouru la Suisse à la recherche de nouveaux narratifs pour la politique migratoire de la Suisse. Grâce à son format PoliTisch, le *foraus* s'est déplacé chez des particuliers pour susciter des discussions autour de nouvelles idées parmi un groupe d'invitées et invités profondément hétérogènes. A l'heure de tirer le bilan de ce projet, nous sommes fiers d'avoir fait avancer la discussion autour de la politique migratoire grâce à 55 PoliTischs qui ont touché 500 participantes et participants et permis de développer 101 idées pour la politique migratoire. Un coup de chapeau particulier va à Jonas Nakonz et son équipe, qui ont géré ce projet exigeant durant trois ans.

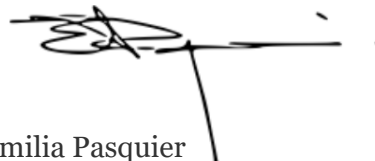
Après une année marquée par la discrimination et la violence envers les femmes, le *foraus* a également mené une réflexion autour de la question du genre. Dans le cadre du Think Tank Hub, notre bureau romand a mis sur pied sous la houlette de Yan Luong un projet d'une ampleur peu commune. Soixante personnes

aux profils variés ont participé à un hackathon sur le thème de l'égalité de genre à Genève, organisé en collaboration avec des acteurs de la Genève internationale, des entreprises suisses de premier plan ainsi que des représentants des mondes académiques et associatifs. Le temps d'un weekend, douze équipes et autant de partenaires se sont attelées à développer des projets innovants afin d'apporter leur contribution à la mise en oeuvre des objectifs de développement durable (SDG).

La diversité, c'est également un thème que nous avons choisi de mettre au centre de l'organisation interne du *foraus*. Lors de notre dernière retraite, nos responsables se sont intensément interrogés sur les biais et les stéréotypes qu'ils transportent. De même, la décision progressiste du comité d'instaurer un quota de genre au comité dès 2019 est également à saluer!

Et finalement, favoriser une certaine diversité, c'est aussi promouvoir la relève! C'est dans quelques mois que je remettrai les clés des bureaux *foraus* à mon successeur Lukas Hupfer. Ce fût quatre années magnifiques à la tête d'une association incroyablement dynamique - et ce dynamisme - chers *forausiens*, chères *forausiennes*, c'est vous qui l'insufflez au quotidien. Ce sont vos idées, vos événements, vos blogs et vos papiers, qui font vivre ce think tank. Ce fût un plaisir de partager ces quatre ans avec vous!

Avec mes salutations,



Emilia Pasquier

### 3 *foraus* PORTRAIT

---

*foraus* - Forum Aussenpolitik wurde 2009 gegründet und ist ein unabhängiger Grassroots-Think Tank. Wir entwickeln Ideen und Handlungsempfehlungen und schlagen damit erfolgreich die Brücke zwischen Wissenschaft, Gesellschaft und Aussenpolitik. Schweizweit nutzen bereits über 1'000 Mitglieder unsere Plattform um ihre Expertise in den öffentlichen Diskurs zu tragen und sich über Aussenpolitik auszutauschen und zu informieren.

Das Ziel von *foraus* ist es, durch die Publikation von Diskussionspapieren, Blogbeiträgen und Kurzanalysen fundierte Handlungsempfehlungen für die Aussenpolitik zu generieren. Basierend auf der Idee des Crowdsourcings kann jedes Mitglied seine Ideen, Visionen und Inputs einbringen und auf der *foraus*-Plattform veröffentlichen, sowie auf das Wissen und das Netzwerk der *foraus*-Community zugreifen.

*foraus* ist mit den Regiogruppen in allen Universitätsstädten der Schweiz präsent und hat zwei Geschäftsstellen in Zürich und in Genf mit insgesamt 11 Angestellten. Seit 2014 ist *foraus* nicht nur national, sondern auch international mit einer Regiogruppe in Liechtenstein vertreten.

*foraus* ist der erste Think Tank seiner Art, aber bestimmt nicht der letzte! Im Rahmen von *foraus* global sind mit Agora, Argo, Polis180 und Ponto nun mehrere Partner-Think Tanks in London, Paris, Deutschland und Wien entstanden. Durch das Projekt *foraus* global möchten wir ein weltweites Netzwerk offener Think Tanks etablieren, das sich für eine konstruktive Aussenpolitik einsetzt.

### 4 PUBLIKATIONEN

---

*foraus* setzt sich für einen informierten Dialog zu relevanten Themen der Aussenpolitik ein. Unsere zehn Programmgruppen schreiben jährlich zahlreiche Blogbeiträge, Kurzanalysen, Policy Briefs und Diskussionspapiere zu unterschiedlichen Themenbereichen der Aussenpolitik. Diese Beiträge sind die Kernkompetenz unseres Think Tanks. Mitwirken können alle, die interessiert sind und etwas zu einem bestimmten Thema beisteuern möchten.

Unsere Autorinnen und Autoren leisten mit wissenschaftlich fundierten Stellungnahmen einen wichtigen Beitrag zur öffentlichen Debatte und gestalten unsere Aussenpolitik durch spezifische Handlungsvorschläge aktiv mit. Wir danken ihnen allen herzlich für ihre Arbeit und ihr Engagement.

## 4.1 Diskussionspapiere und Kurzpapiere

### EUROPE.THINK.AGAIN

2017 markierte ein grosses Jubiläum der EU. Vor 60 Jahren wurden mit den Römer Verträgen die Grundsteine der heutigen Union gelegt. Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker hatte zu diesem Anlass in einem Weisspapier fünf Szenarien für Europa dargelegt und als erster pan-europäischer Grassroots-Think Tank haben wir dazu gleich die Ideen geliefert. Fünf Ideen aus unseren Schwester Think Tanks in Frankreich, Deutschland und Grossbritannien wurden von einer internationalen Jury auserkoren und in einem Policy Brief von den AutorInnen ausgeführt. Sie alle drehen sich um die bessere Einbindung der BürgerInnen und skizzieren Bausteine einer neuen EU, fit für das 21. Jahrhundert.

Viele BürgerInnen fragen sich; was tut eigentlich die EU? Die erste Idee schlägt nationale Informationsveranstaltungen zum Impact von EU Programmen auf die wichtigsten Fragen der Bevölkerung vor. Die Idee des europäischen Konvents aus vielen nationalen demokratischen Konsultationen zur Reform der EU erweitert die erste Idee um echte demokratische Mitsprache. Sie wurde übrigens im Herbst

des gleichen Jahres von Emmanuel Macron in Athen offiziell lanciert.

Digitale Technologien könnten solche Konvente vereinfachen. Live polling Apps, online Ratings oder direkte Interaktion zwischen BürgerInnen und EU-PolitikerInnen sind neue Wege, die es zu testen gilt. Um digitale Tools zu benutzen, brauchen wir neue Fähigkeiten. Ohne persönlichen Austausch über die Grenzen funktioniert Europa trotz Digitalisierung nicht. Darum runden ein Vorschlag zu internationalen Praktika und Lehrstellen und ein zweiter zu einem Primarschulaustausch auf Städteebene die Ideensammlung ab.

Europe.think.again war die erste internationale Publikation des *foraus*-Netzwerks. Sie markiert hoffentlich nur den Anfang in eine Zukunft der kollaborativen Arbeit für neue Ideen und bessere Policies in Europa und weltweit. Mit der Entwicklung einer digitalen Plattform zur Zusammenarbeit über die Grenzen hinweg nehmen wir dieses Jahr den nächsten Schritt in Angriff und laden alle Policy-Nerds dazu ein, mitzumachen!



**Daniel Fitter**  
MSc International Relations at LSE



**Laurent Abraham**  
Co-Gründer Argo



**Iuri Banshchikov**  
European Academy for Taxes Economics and Law



**Julia Clavel**  
Co-Gründerin Argo



**Francisca Schmidt**  
Consultant Politische Kommunikation





## THE OPTION OF ASSOCIATION

To date, there is little clarity on the UK's proposed post-Brexit trade relations with non-EU countries. As an EU member, the UK currently participates in a range of free trade agreements with non-EU countries, including Switzerland. In case the British government decides to leave the EU's customs union, the UK would lose the preferential market access these agreements provide.

The UK could try to negotiate replacement agreements. However, this could prove a long task, given the complexity of trade agreements. One way to address this challenge would be for the UK to become a member of the European Free Trade Association (EFTA).

Joining EFTA – an intergovernmental organization that serves as a platform for free trade between its members – would allow for some continuity to be maintained in UK trade relations. This is not only true for trade with Switzerland and Norway – two significant markets for the UK – but also for many extra-European markets with which EFTA has concluded free trade agreements. EFTA membership, far less demanding legally, politically and financially than EU membership, has its attractions. However, it also contains a commitment to establish the free movement of persons with the other EFTA countries. Also, some EFTA free trade agreements might not meet UK's trade preferences. How could the UK proceed to develop con-

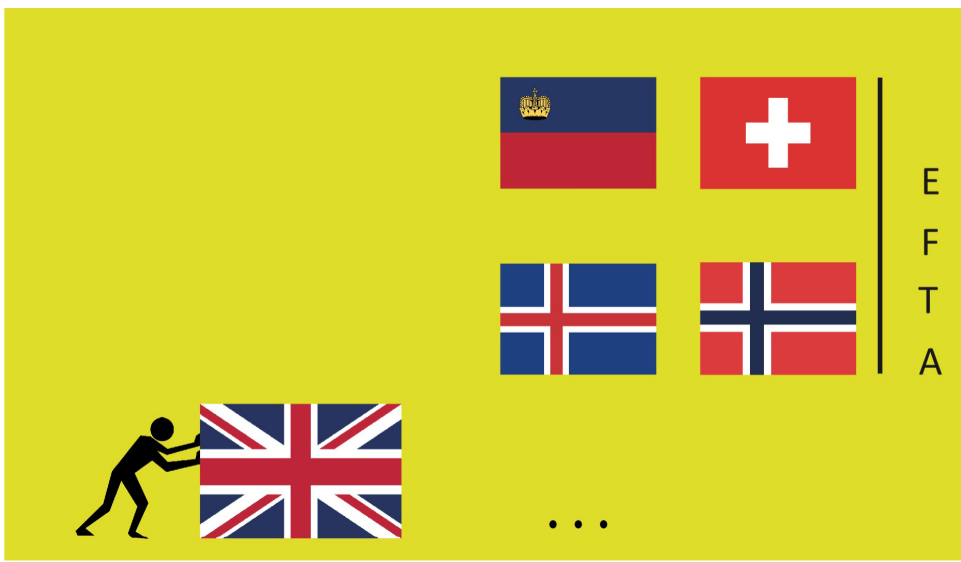
structive relations with EFTA and benefit from at least some of the attractions of membership? One scenario, would be to seek an association with EFTA. A «UKEFTA» association could secure the trade benefits of EFTA membership while not necessarily involving the same level of political commitment to which the existing EFTA members have signed up, especially in matters related to immigration and accession to all trade agreements concluded by EFTA. A UKEFTA association could be a temporary or permanent flexible arrangement depending on the preferences of all the stakeholders. The combination of partial continuity and evident flexibility offered by association could be an asset for the UK as it navigates the many uncertainties of Brexit.



**David Phinmore**  
Professor of European Politics  
Queen's University



**Cenni Najy**  
foraus Programmleiter Europa



## NEUE WEGE IN DER SCHWEIZER KLIMAPOLITIK

Im Policy Brief «Neue Wege in der Schweizer Klimapolitik» fordern die drei AutorInnen, dass die Schweiz eine deutlich aktivere Rolle im Klimaschutz übernimmt und diesbezüglich ihre eigene globale Verantwortung besser anerkennt. Konkret soll im neuen NDC (nationales Klimaziel der Schweiz) drei zusätzlichen Faktoren Rechnung getragen werden: Erstes sollte die Schweiz den Klimaeinfluss einzelner Treibhausgase auch für kurze Zeithorizonte berücksichtigen. Der Erwärmungseffekt von Methan beispielsweise ist über 100 Jahre 24-mal stärker als CO<sub>2</sub>, über 20 Jahre jedoch 84-mal. Zweitens sollten die Emissionen aus der internationalen Luft- und Schifffahrt (sog. bunker fuels) in das Emissionstotal einbezogen werden. Dieses würde dadurch um über 10% erhöht. Drittens sollten die Emissionen auch mit einem konsumbasierten Ansatz erfasst werden. Aktuell werden Emissionen von importierten Produkten nämlich nicht der Schweiz angerechnet, obwohl die Pro-Kopf-Emissionen dadurch beinahe das Doppelte betragen.

Um die weltweiten Klimaschutzbemühungen voranzutreiben, sollte die Schweiz auch Verbündete ausserhalb der offiziellen COP-Mitgliedstaaten suchen. Beispielsweise könnte sie vermehrt direkt mit Provinzen, Städten etc. zusammenarbeiten. Schliesslich sollte sich die Schweiz dafür bewerben, im internationalen Genf die nächste wichtige Klimakonferenz zu organisieren: die COP26 im Jahr 2020. Dann sind alle Staaten verpflichtet, die neuen, ambitionierten NDCs einzugeben. Die Schweiz kann mit ihrer diplomatischen Erfahrung und Reputation dazu beitragen, dass diese Konferenz ein Erfolg wird.

In einem zweiten Teil fordern die AutorInnen ausserdem, dass die Schweiz Vorreiterin im Bereich Open Data für Klimadaten wird. Konkret schlagen sie die Schaffung eines Open Climate Data Center vor, wo nationale und internationale Klimadaten gespeichert und für die Forschung, aber auch für Unternehmen zur Verfügung gestellt werden. Davon kann einerseits

die Wissenschaft profitieren, auf deren Basis eine effiziente und faktenbasierte Klimapolitik formuliert werden kann. Andererseits erlauben Daten das Testen von neuen Ideen und Innovationen und ermöglichen somit die Entwicklung von neuen Geschäftsmodellen, die mit dem 2-Grad-Klimaziel vereinbar sind.



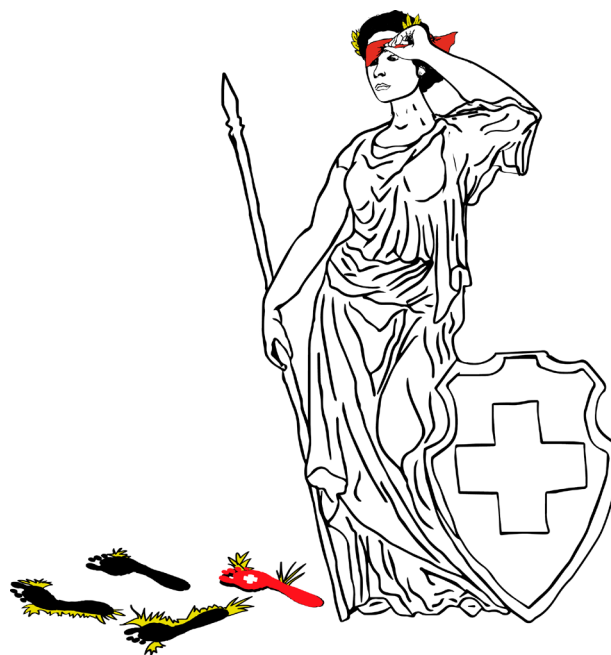
**Anna Stünzi**  
foraus Programm-  
leiterin Umwelt,  
Verkehr und Energie



**Florian Egli**  
foraus Vizepräsident  
und Vorstandsmit-  
glied



**Oskar Jönsson**  
Student Umwelt-  
wissenschaften ETH  
Zürich



## INTERNATIONAL HUMANITARIAN LAW 2.0

**foraus-Denkwerkstatt «International Humanitarian Law 2.0»:** Wie junge DenkerInnen lernten, ihre Ideen zur Weiterentwicklung des humanitären Völkerrechts in überzeugende Konzepte zu fassen und diese wirkungsvoll zu präsentieren.

Die erste Genfer Konvention (1864) markierte den Beginn des heutigen humanitären Völkerrechts. Für dieses jedoch stellen die zu Beginn des 21. Jahrhunderts zahlreichen und damals unvorhersehbaren technologischen und gesellschaftliche Entwicklungen neue Herausforderungen dar.

Auf dieser Basis lancierte *foraus*, unter der Projektleitung des Senior Policy Fellows Dr. Daniel Högger, eine thematische Denkwerkstatt mit dem Titel «International Humanitarian Law 2.0». Ziel war es, ebenjene neuen Herausforderungen zu identifizieren, Lösungsvorschläge zu erarbeiten und diese an die relevanten Stakeholder heranzutragen. Nebst dieser inhaltlichen Zielsetzung sollten auch neue Talente für *foraus* gefunden sowie die Bekanntheit von *foraus* erweitert werden.

Zu Beginn, im Sommer 2016, stand ein «Call for Ideas», der Interessierte aufrief, Ideenskizzen einzureichen. Aus den über ein Dutzend eingegangenen Vorschlägen wurden anhand der Kriterien «Originalität», «sachliche Richtigkeit» sowie «Realisierbarkeit» einige Ideen ausgewählt. Die AutorInnen, alle mit einem juristischen oder politologischen Hintergrund,

wurden dann im Spätherbst zu einem zweiteiligen Workshop eingeladen, der in Zusammenarbeit mit dem «International Centre for Policy Advocacy» (Berlin und Budapest) realisiert wurde. An diesen je zweitägigen Kursblöcken in Genf und Thun lernten die Teilnehmenden aus einer Idee ein ausgefeiltes «policy advice paper» zu schreiben und dieses überzeugend zu präsentieren. Hierbei hatten sie auch Gelegenheit, ihre Entwürfe mit externen ExpertInnen aus Akademie, Verwaltung und NGOs sowie VertreterInnen von *foraus* zu diskutieren. Nach letzten Überarbeitungen wurden im Herbst 2017 die besten vier Beiträge zur Publikation ausgewählt und sowohl einzeln als auch als Sammelpublikation, dem White Paper «International Humanitarian Law 2.0: How to Update the Law of War to Address New Challenges on Today's Battlefields?» veröffentlicht. Aus diesen vier policy papers wurde zu guter Letzt noch von einer *foraus*-Jury Melanie Sauters Beitrag («Not a Target: Ensuring the Protection of Aid Workers») als besonders gelungen ausgezeichnet und prämiert.



**Daniel Högger**  
Ehemaliger *foraus*  
Programmleiter  
Global Governance



**Nina Burri**  
Anwältin, Dr. iur.  
Universität Zürich



**Ryan Humbert**  
Student Internationales  
Recht Universität  
St. Gallen



**Thomas Kuhn**  
Ehemaliger *foraus*  
Programmleiter  
Völkerrecht und  
Menschenrechte



**Melanie Sauter**  
Doktorandin EUI  
Florenz, Redaktorin  
*foraus*-Blog



## 4.2 **foraus-Blog**

### BLOGREIHE GENDER

Pour marquer l'année de son lancement, le groupe «Genre» a publié une série de blogs sur le «Genre en politique étrangère». Cette occasion a permis aux différents groupes thématiques de *foraus* de travailler en collaboration de manière interdisciplinaire. De plus, des chercheuses et chercheurs de divers domaines scientifiques ont apporté leurs contributions.

Anna Stünzi, coordinatrice du groupe «Energie et Environnement» de *foraus* et Oskar Jönsson, chercheur en chimie environnementale à l'ETH Zurich, ont lancé la série avec leur blog «Wie Klimaschutz mit Gendergerechtigkeit zusammenhängt» qui aborde la problématique de la participation des femmes à la COP23 en novembre 2017. Cette contribution leur a ouvert la possibilité de publier un article dans le journal en ligne de l'«Alliance Internationale des Femmes». La deuxième contribution «A matter of democracy: Gender equal participation in foreign politics» a été rédigée par notre coordinatrice du groupe «Genre», Lena Holzer. Elle traite de la problématique de la représentation des femmes et des personnes LGBTI dans le domaine des affaires étrangères en Suisse. Dans sa contribution «'La femme musulmane opprimée': de l'arrogance du Premier Monde», Stefan Egli, chercheur du groupe «Migration» de *foraus*, illustre le rôle complexe des femmes musulmanes dans le débat sur la dissimulation du visage. Le blog «Reigniting the Debate on Gender Quotas» de Malu Gatto, chercheuse principale au département de science politique de l'université de Zurich, fait appel à la nécessité de quotas en faveur des femmes dans les organes de décision.

La discussion sur les mesures nécessaires pour promouvoir l'égalité des sexes a été continuée avec Lena Holzer et Maria Isabelle Wieser, nos deux coordinatrices du groupe «Genre», qui ont saisi l'occasion pour examiner la nouvelle stratégie relative à l'égalité de genre et les mesures prises à cet égard par le département fédéral des affaires étrangères. Leur article «Women's

economic equality as a Swiss foreign policy objective: what needs to be done?» a également été publié sur le site du blog du DFAE. Johan Rochel, ancien membre du comité du *foraus* et chercheur en droit européen, analyse dans son billet de blog «La politique suisse n'est pas encore prête pour les femmes» le rôle du genre dans la récente élection du nouveau conseil fédéral. Son article a également été publié dans le blog du «Temps». Pour finir, Haifa Ben Salem, étudiante en études de genre et membre active au *foraus*, démontre dans son article «Highly skilled migrant women in Switzerland: What are the challenges?» les obstacles pour femmes migrantes hautement qualifiées en Suisse.

Cette première série constitue un avant-goût des nombreux futurs projets du groupe «Genre».



**Maria Isabelle Wieser**  
foraus Programm-  
leiterin Gender



**Lena Holzer**  
foraus Programm-  
leiterin Gender



## BLOGREIHE KONZERNVERANTWORTUNGSSINITIATIVE

Monate vor dem Abstimmungstermin hat die Konzernverantwortungsinitiative bereits eine landesinterne Debatte über Grundlagen, Natur und Modalitäten gesellschaftlicher Verantwortung von schweizerischen Unternehmen im Ausland ausgelöst. Mit einer Blogreihe hat sich *foraus* zum Ziel gesetzt, bis anhin wenig beleuchtete Aspekte der Initiative unter die Lupe zu nehmen.

Einige Themen und Grundfragen haben die öffentliche Diskussion der letzten Monate besonders geprägt. Darunter ist beispielsweise die Frage, ob Verantwortung auf Freiwilligkeit oder auf verbindlichen Rechtsnormen beruhen soll. Einige Stimmen vertreten die Meinung, dass Freiwilligkeit ein fruchtbarer Boden für Fortschritte im verantwortungsvollen Handeln von Konzernen ist als Rechtsnormen. Dagegen argumentieren andere, dass solche marktwirtschaftlichen Überlegungen eben genau beweisen, dass Freiwilligkeit nicht genügt, um gewisse Wirtschaftsakteure dazu zu bewegen, eine nachhaltige menschenrechtliche Sorgfaltsprüfung zu implementieren. Im Gegenteil: Eine verbindliche Rechtsnorm mache eine Verantwortungsübernahme unter Wettbewerbsbedingungen überhaupt erst zumutbar.

Auch die Auswirkungen der Initiative auf den Wirtschaftsstandort Schweiz werden heiss diskutiert. Während die einen befürchten, dass

der Standort Schweiz durch eine kostspielige, administrative Pflicht der Regelkonformität leiden würde, halten andere fest, dass die Initiative lediglich internationale Empfehlungen und Leitlinien umsetzt und somit dem internationalen Trend folgt. Manche plädieren darauf, dass Compliance in Zukunft verstärkt als Wettbewerbsvorteil und Teil der Unternehmenskultur wahrgenommen werden sollte. Weitere argumentieren, dass Skandale rund um unverantwortliches Handeln dem Ruf der Schweiz in der internationalen Arena deutlich mehr schaden.

Die *foraus*-Blogreihe zur «Konzernverantwortungsinitiative» untersucht diese und weitere Konfliktlinien sachlich und trägt wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse in die Debatte ein.



**Felicitas Fischer**  
Redaktorin  
*foraus*-Blog



**Laura Knöpfel**  
Research Fellow  
King's College



**Selina Bezzola**  
*foraus* Programm-  
leiterin  
Entwicklungspolitik



### 4.3 Newsletter

Wenn über 1'000 kreative *foraus*-Köpfe zusammen die Aussenpolitik verändern, dann entsteht eine grosse Vielfalt an Ideen, Events, Medienauftritten, Blogbeiträgen und Studien. Mit dem *foraus*-Newsletter bieten wir nun allen, die sich für *foraus* interessieren, zwei Mal im Monat ein Update. Nebst einem kurzen und knackigen Rückblick auf unsere Aktivitäten, enthält der Newsletter einen Ausblick auf das, was unser Netzwerk für die kommenden Wochen ausgeheckt hat. Mit unserem Newsletter bist du immer auf dem neusten Stand und verpasst keine *foraus*-Veranstaltung zu deinem Lieblingsthema oder Publikation mehr! Unsere *foraus*-Mitglieder profitieren zusätzlich von kuratierten Jobangeboten, sowie von Tipps zu Konferenzen und anderen Happenings aus der Welt der Aussenpolitik.

### 4.4 Espresso Diplomatique

Der «Espresso Diplomatique» ist die kurze und kräftige Dosis Aussenpolitik für all jene, die mehr als nur gut informiert sein wollen. Mit Unterstützung der Schweizerischen Gesellschaft für Aussenpolitik (SGA) taucht die *foraus*-Redaktion jede Woche nach aussenpolitischen Perlen und fasst die relevantesten und spannendsten Zeitungsartikel, Studien und Blogs zusammen. Neben einer Infografik enthält der Espresso Diplomatique seit Herbst 2017 auch eine ausgewählte Videoperle. Zudem informiert die aussenpolitische Veranstaltungsagenda über alle wichtigen und interessanten Events. Unser schweizweit einzigartiger Espresso-Newsletter erreicht jeden Mittwoch frisch geröstet und heiss gebrüht über 2'600 Abonentinnen und Abonenten.



## 5 VERANSTALTUNGEN UND PROJEKTE

### 5.1 NEULAND

Die Schweiz ist ein Migrationsland. Das ist die Botschaft der *foraus*-Publikation «NEULAND» (erschienen bei NZZ Libro). Obwohl Migration die Schweiz seit jeher mitgeprägt hat, fehlt es unserem Land an einem solchen Selbstverständnis. Noch wird Migration als ein zu lösendes Problem betrachtet anstatt einer gesellschaftlichen Realität. Das «NEULAND»-Buch liefert Hintergründe zur Schweizer Migrationsrealität basierend auf dem neusten Stand der Wissenschaft. Gleichzeitig wird ein neues Narrativ entwickelt für die Schweiz als ein erfolgreiches Migrationsland, welches grenzüberschreitende Mobilität als Freiheit

und Chance betrachtet. Ebenso liefert das Buch migrationspolitische Reformideen wie in Zukunft das Potential der Schweiz als erfolgreiches Migrationsland noch besser ausgeschöpft werden kann. «NEULAND» basiert auf der jahrelangen Arbeit des Programms Migration und vereint viele Autorinnen und Autoren, die mit ihren Ideen zum Gelingen des Projekts beigetragen haben. «NEULAND» will informieren und zur Debatte darüber einladen, wie die Schweiz als erfolgreiches Migrationsland gestaltet werden kann, das sich nicht vor der Welt zu fürchten braucht.

## 5.2 Tour de Suisse NEULAND

Nach dem Erfolg der letztjährigen «Tour de Suisse – Völkerrecht» mit der Publikation «Völkerrecht kompakt» bot sich nun abermals die Gelegenheit zu einer koordinierten Aktion für noch mehr Impact. Diesmal aber mit der *foraus*-Publikation «Neuland: Schweizer Migrationspolitik im 21. Jahrhundert». Migration wird die Politik noch bis weit in die Zukunft fordern. Deshalb sind *foraus*schauende Ideen besonders wichtig!

Die Eventreihe wurde von den zehn *foraus*-Regiogruppen organisiert, wobei über 300 Personen als Publikum begrüsst wurden. So wurde im Neubad Luzern unter dem Titel «MEI - Sackgasse, Stau oder volle Fahrt voraus?» die Masseneinwanderungsinitiative mit Nenad Stojanovic, Politologe und Mitinitiant des Referendums «Subito gegen die Umsetzung der Masseneinwanderungsinitiative», diskutiert. Ein anderes Format bot die Human Library in den Städten Basel und St. Gallen, die unter dem Titel «Migrations.Stadt.Basel» respektive «Persönliche Geschichten aus dem Chanceland Schweiz» veranstaltet wurde. In Anlehnung an dieses Format hat in Neuchâtel ein Austausch mit 5 ausgewählten Persönlichkeiten zum Thema «Vorurteile im Alltag» stattgefunden. In Liechtenstein wurde die Wanderung «Migration im Kleinen und im Grossen»

veranstaltet, wobei unter anderem die Hauptprobleme der Asylsuchenden in Liechtenstein von Betroffenen selbst erzählt und berichtet wurden. In Zürich wurde jungen WissenschaftlerInnen die Möglichkeit geboten, ihre originale Forschung und Fakten im Rahmen einer «Migration Pitch(er) Night» zu präsentieren. Anders wurde in Fribourg unter dem Namen «Neuland: Les défis de l'intégration à Fribourg» im Dialog zwischen staatlichen und freiwilligen Organisationen die Rolle der Integration diskutiert. Die Regiogruppe Bern veranstaltete in Zusammenarbeit mit dem Forumtheater Schweiz ein interaktives Theater mit dem Namen «Integrerrr: Theater & Diskussion». Hierbei wurde das Publikum gefordert, indem die Handlungsmöglichkeiten diskutiert und just von den Schauspielenden umgesetzt wurden. In Lausanne fand ein spannender Diskussionsabend statt mit dem Titel «La traversée de la Méditerranée». Dieser Abend wurde mit dem Film «Non assistance» eingeleitet, in dessen Anschluss eine offene Diskussion zum Thema Flucht über das Mittelmeer sowohl mit dem Produzenten, wie auch mit Geflüchteten selbst stattfand. In Genf gab es ein Referat zum Thema «The impact of digitalization on migration» wobei die Wichtigkeit der neuen Technologien in der Migration und die Rolle der sozialen Medien beleuchtet wurden.



### 5.3 Hackathon Sustainable FinTech

Im November organisierte das *foraus*-Umweltprogramm zusammen mit diversen Partnern eine Eventreihe zum Thema Sustainable FinTech. Ausgangslage war die Identifikation zweier grosser Herausforderungen für den Schweizer Finanzplatz: Erstens die steigende Erwartung an die Finanzindustrie ihren Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Mit dem Artikel 2c des Pariser Klimaabkommens und zahlreichen Vorgaben und Regulierungen im internationalen Umfeld werden diese Forderungen zunehmend spürbar. Zweitens ermöglicht die Digitalisierung auch im Finanzbereich völlig neue Geschäftsmodelle und –dienstleistungen, erfordert gleichzeitig aber ein radikales Umdenken der bestehenden Tätigkeiten. Die Kombination – Sustainable FinTech – dass nämlich neue Technologien für die Ausrichtung des Finanzplatzes auf das 2-Grad-Ziel genutzt werden können, wurde bisher zwar diskutiert, aber es mangelte an konkreten Ideen und Beispielen. Die dreiteilige Veranstaltungsreihe hatte zum Ziel, sowohl auf Policy- als auch auf Produktebene konkrete Vorschläge auszuarbeiten und Prototypen zu entwickeln. An der ersten Veranstaltung, dem Open Situ-

ation Room, wurden verschiedene Ansätze auf der Policy-Ebene mit 25 ExpertInnen aus der Industrie, von NGOs, der Politik und der Zivilgesellschaft diskutiert. Am zweitägigen Produkt-Hackathon entwickelten dann elf Teams konkrete technische Anwendungen – ein Team konnte mittlerweile eine Partnerschaft mit einem etablierten Finanzinstitut eingehen, zwei Teams wurden eingeladen an einer Ausschreibung des Bundes teilzunehmen und es laufen verschiedene Follow-ups mit Partnern, um die Ideen weiterzuentwickeln. An der dritten Veranstaltung – dem Refinement – wurde in einer kleinen Runde die Thematik vertieft und damit der Grundstein für die Weiterführung von Sustainable FinTech im 2018 gelegt.





## 5.4 EDA Think Tank Konferenzen

Seit 2013 ist *foraus* für die EDA-interne Reihe der «Aussenpolitischen Think Tank Konferenzen» verantwortlich. Dazu lädt *foraus* im Auftrag des EDA hochkarätige und inspirierende Referentinnen und Referenten aus der ganzen Welt ein. Die Konferenzreihe bietet einerseits einen thematischen Einblick in aktuelle Herausforderungen für die Schweizer Aussenpolitik. Andererseits werden in attraktiven, mitunter unkonventionellen Formaten konkrete Instrumente und Herangehensweisen dazu präsentiert, wie diese Herausforderungen gemeistert werden können. So kommen wichtige Denkanstösse ins EDA, die es dabei unterstützen, Herausforderungen für die Schweiz zu analysieren und die Aussenpolitik zukunftsweisend auszurichten. Im Anschluss an die Veranstaltungen verfasst *foraus* jeweils ein kurzes Papier mit den Ergebnissen und konkreten Policy-Empfehlungen.

In der zweiten Jahreshälfte konnte *foraus* vier Konferenzen in den Bereichen Fehlerkultur, Grossmachtpolitik Chinas, Digital Diplomacy und US-Aussenpolitik erfolgreich durchführen. An der Konferenz «Fehlerkultur im EDA» erläuterten Ralf Beste und Adrian Brown, wie das deutsche Aussenministerium, respektive

der öffentliche Sektor den Wandel hin zu einer Organisation mit einer gesunden Fehlerkultur angehen könnten. In Zusammenarbeit mit der Asia Society Switzerland und der EDA Abteilung Asien und Pazifik organisierte *foraus* die Konferenz zu Chinas neuen Soft Power-Strategien, an der Orville Schell und Sebastian Heilmann ihre Einschätzung zu Chinas neuer Grossmachtrolle und insbesondere die Verknüpfung der chinesischen Soft Power mit den Bereichen Global Governance und Ökonomie diskutierten. An der Konferenz zu Digitalisierung und Diplomatie erläuterte der ehemalige britische Diplomat und Bestsellerautor Tom Fletcher die Veränderung der globalen Machtstrukturen im 21. Jahrhundert und welche Chancen und Risiken die Digitalisierung für das diplomatische Handwerk und die tägliche Arbeit im EDA bietet. Mit Kim Holmes, dem Vizepräsidenten der Heritage Foundation und ehemaligen US-Vizeausserminister, sowie mit Nationalrätin Christa Markwalder diskutierten die EDA-Mitarbeitenden darüber, welche strategischen Ziele Donald Trump mit seiner Aussenpolitik verfolgt und welche neuen Handlungsoptionen sich daraus für die Schweiz ergeben.



## 5.5 Think Tank Hub

En avril 2014, le Think Tank Hub Geneva a été mis sur pied à l'initiative du Département fédéral des affaires étrangères (DFAE) en collaboration avec le *foraus*. Ce bureau d'accueil met gratuitement à disposition des espaces de travail et salles de conférence aux think tanks internationaux. Idéalement situé en plein cœur du quartier des Nations, le Think Tank Hub permet aux think tanks du monde entier d'entrer en contact direct avec les acteurs importants de la Genève internationale et de créer des synergies avec d'autres think tanks. Il est ainsi une plateforme de connexion, d'interaction et d'expertise permettant l'échange de savoirs dans tous les domaines de la gouvernance globale.

En l'espace de quatre ans, le mandat du Think Tank Hub a permis au *foraus* de gagner en visibilité auprès de ses partenaires internationaux et de positionner le *foraus* comme un interlocuteur clé de la Genève internationale. Le Hub a accueilli, entre autres, les prestigieux think tanks Chatham House, GPPI, NUPI et la Brookings Institution. Il a aussi contribué à l'établissement à Genève des think tanks Reproductive Health Matters et Effective Altruism. En plus d'accueillir des think tanks du monde entier, le *foraus* a organisé deux événements significatifs dans le cadre de son mandat 2017-2018.

### SDG ACCELERATOR #POLICYHACK - GENDER EQUALITY



En novembre 2017, le *foraus* a organisé un «hackathon» sur le thème de l'égalité des genres. Soixante participantes et participants du monde entier et d'horizons divers ont mis leurs connaissances et expériences en commun le temps d'un weekend, afin de répondre aux défis de l'égalité des genres soumis par douze détenteurs de challenges institutionnels (Ecole Polytechnique Fédérale de Lausanne - EPFL, Institut des Nations Unies pour la Formation et la Recherche - UNITAR, Hospice Général), issus du monde des médias (Le Temps), de l'industrie (Swisscom), de l'innovation (LIFT) ou de l'écosystème associatif (Advance Women, PWN). Cette expérience d'innovation collaborative a permis de créer des ponts entre industrie, monde académique, organisations internationales et société civile.

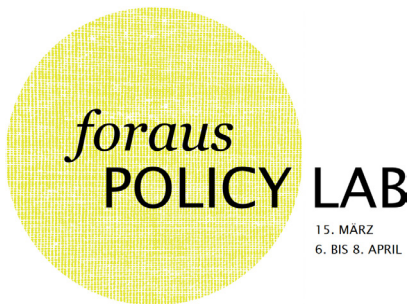
### GENEVA WINTER SCHOOL FOR THINK TANKERS

En janvier 2017, le *foraus* a mis sur pied la première formation à l'attention des leaders de think tanks de demain. Pôle de développement et d'excellence, ce programme intensif de sept jours a connu sa seconde édition en février 2018. L'initiative accueilli 21 participantes et participants provenant de 17 pays et des intervenants de haut vol, parmi lesquels des représentants de think tanks prestigieux (ODI,

CEPR, IISD), du monde académique (IHEID, UNIGE) ainsi que des acteurs majeurs de la Genève internationale (ONUG, UN SDG Lab).

## 6 AUSBLICK 2018

### 6.1 *foraus* Policy Lab



*foraus* ist es ein grosses Anliegen, Content und Community zusammenzubringen: Im März und April kommen deshalb Dutzende Policy-EnthusiastInnen aus der ganzen Schweiz zusammen, um an den drei *foraus*-Schwerpunktthemen zu tüfteln. Wie sieht die Zukunft der Bilateralen aus? Was macht die Sicherheitspolitik im Cyberspace? Wird Nachhaltigkeitsausserpolitik die neue Marke der Schweiz? Wir sind sehr gespannt, welche Lösungsvorschläge aus den innovativsten Köpfen kommen werden und freuen uns darauf, mit Ihnen gemeinsam zu lernen, wie man diese guten Ideen möglichst knackig und auf den Punkt gebracht pitchen kann. Wer weiss, welchem Bundesrat sie dann bald gegenüberstehen?

### 6.2 Open Social, digital Switzerland

*foraus* ist der erste Grassroots-Think Tank der Schweiz. Sämtliche Inhalte werden bereits «crowdgesourced». Allerdings beruht das Modell noch immer stark auf persönlichen, physischen Kontakten engagierter Mitglieder. Um die Zusammenarbeit über geographische Grenzen hinweg zu stärken, braucht es zusätzlich einen digitalen Raum. Im Jahr 2016 wurden mit der «Crowd-Thinking Migration»-Kampagne erste positive Erfahrungen mit digita-

len Crowd-Innovation-Prozessen gemacht. Im Rahmen der digitalswitzerland Challenge arbeiten wir nun daran, diese Prozesse mit einer neuen digitalen Plattform innerhalb von *foraus* zu institutionalisieren. Die Vision ist es, über diese Plattform sämtliche Mitglieder von «*foraus* global», sowie weitere Akteure zu vernetzen und gemeinsam Lösungen für die grossen globalen Herausforderungen unserer Zeit zu erarbeiten.

### 6.3 Hackathon: Environnement

L'objectif du programme environnement, énergie et transport pour 2018 est de faire avancer les questions environnementales dans la politique étrangère Suisse, en accord avec l'agenda 2030 des objectifs du développement durable, et de créer une communauté de jeunes leaders sur ces questions, en particulier en Suisse romande. Dans cette optique, trois thèmes prioritaires vont être abordés: la politique climatique (implémentation de l'Accord de Paris), l'alimentation (critères de développement durable dans les accords de libre-échange) et les

questions de finance verte (durabilité de la place financière suisse) qui seront couvertes par le pôle zurichois du programme.

Les événements prévus en Romandie comprennent une campagne de recrutement et deux soirées de lancement du programme, en collaboration avec la Swiss Sustainability Week, à Lausanne (6 mars) et Genève (le 14 ou 15 mars); une Denkwerkstatt sur la politique climatique (lancement au printemps et workshops en été), et un public outreach event, sur le thème de l'alimentation en automne.

## 7 COMMUNITY

Die Gruppe Rigi bildet das pochende Herz von **foraus**. Dazu gehören der Vorstand, zehn Programmgruppen, elf Regiogruppen in allen Schweizer Universitätsstädten, das Blog-Team, die beiden Geschäftsstellen in Zürich und Genf und die internationalen **foraus**-Ableger. Halbjährlich trifft sich die ganze Gruppe Rigi zu einer **foraus**-Retraite. Während dieser zweitägigen Zusammenkunft werden Ideen ausgetauscht, diskutiert, verknüpft und entwickelt um **foraus** und vor allem die Schweizer Aussenpolitik weiterzubringen. Den Namen Rigi erhielt die Gruppe an ihrem ersten Ausflug auf den gleichnamigen Berg im Herzen der Zentralschweiz.

### 7.1 Regiogruppen

*foraus* ist in Basel, Bern, Fribourg, Genf, Lausanne, Luzern, Neuenburg, St. Gallen, Liechtenstein, Zürich und auch im Tessin mit einer Regiogruppe vertreten<sup>2</sup>.

Die Regiogruppen sind die lokale Vertretung von *foraus* in der ganzen Schweiz. Sie veranstalten Treffen und Events in verschiedenen, interaktiven Formaten mit hochkarätigen Gästen aus allen Bereichen der Aussenpolitik. Somit bieten die Regiogruppen aussenpolitisch Interessierten eine Plattform für Diskussionen, Engagement und Austausch an.



**BASEL**  
Michael  
Tschäni



**BERN**  
Kevin Blättler • Stefanie Bosshard • Fiona  
Wiedemeier



**FRIBOURG**  
Despoina Antonaki • Louise Gauthier • Ilona  
Tishchik



**GENÈVE**  
Jérôme Favre • Romain Boillat



**LUZERN**  
Katharina Kramer • Laura  
Scheiderer



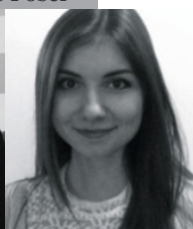
**LIECHTEN-  
STEIN**  
Andreas Foser



**NEUCHÂTEL**  
Sandra Dobler



**ST. GALLEN**  
Diane Owin • Salome Wittwer



**ZÜRICH**  
Christopher Huddleston • Anna-Lina Müller • Aleksandra Radicevic •  
Victoria Popova

## 7.2 Programme

foraus deckt mit den Programmgruppen inhaltlich alle wichtigen Themenbereiche der Aussenpolitik ab. Programmmitglieder verfassen wissenschaftlich fundierte Studien, Diskussionspapiere und Policy Briefs und generieren auf diesem Weg konkrete Handlungsempfehlungen für die Schweizer Aussenpolitik.

2017 sind die neuen Gruppen Gender und Asien lanciert worden, währenddem die Programme Diplomatie und Global Governance zum Programm Diplomatie und Internationale Akteure zusammengeführt wurden.



**Wir danken ganz herzlich den Programmleitern und Programmleiterinnen, welche foraus im Laufe des letzten Jahres verlassen haben, für ihr Engagement, ihre Zeit und all die guten Ideen:**

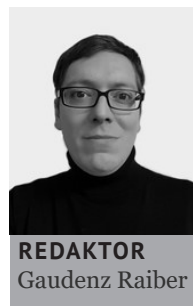
**Luca Gobbo**, Programmleiter Diplomatie • **Daniel Höger**, Programmleiter Global Governance und Science & Tech • **Thomas Kuhn**, Programmleiter Völkerrecht & Menschenrechte • **Marc Chéhab**, Programmleiter Frieden & Sicherheit • **Adina Rom**, Programmleiterin Entwicklungspolitik • **Pauline Westerbarkey**, Programmleiterin Gender

**Pour leur engagement, leur enthousiasme, leur temps et surtout pour leurs idées, toute l'équipe du foraus remercie chaleureusement les responsables qui ont quitté leur fonction au cours de cette année:**

**Andrea Zbinden**, Responsable régionale, Berne • **Katja Meier**, Responsable régionale, Berne • **Simon Stüchelberger**, Responsable régional, Lausanne • **Maxime Treboux**, Responsable régional, Lausanne • **Zilia Schwarz**, Responsable régionale, Berne • **Laurenz Grabher**, Responsable régional, St-Gall • **Manuel Haymoz**, Responsable régional, St-Gall • **Rafael Widmer**, Responsable régional, St-Gall • **Luca Steinemann**, Responsable régional, Tessin • **Adrian Mattmann**, Responsable régional, Bruxelles • **Laura Gies**, Responsable régionale, Bruxelles • **Emilie Singer**, Responsable régionale, Neuchâtel

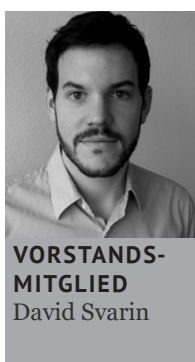
## 7.3 Blog-Team

Das Blog-Team redigiert eingereichte Artikel und veröffentlicht diese anschliessend auf dem Blog von *foraus*.



## 7.4 Vorstand

Der *foraus*-Vorstand wird jeden Frühling an der Generalversammlung neu gewählt. Die Vorstandsmitglieder treffen sich einmal pro Monat für eine ordentliche Sitzung und bilden entsprechend der aktuellen Bedürfnisse kleinere Task-Forces auf ad-hoc Basis.



## 7.5 Die beiden Geschäftsstellen in Zürich und Genf

Die beiden Geschäftsstellen sind das Triebwerk von *foraus*. Sie schaffen optimale Rahmenbedingungen für alle aktiven *foraus*-Mitglieder, damit ihre Beiträge ans richtige Zielpublikum geraten. Die Aufgabebereiche reichen von Fundraising, der Organisation von Veranstaltungen, Projektgestaltung und -koordination, Netzwerkpfege über Medienarbeit und Promotion von Anlässen auf unseren Social Media-Kanälen bis hin zum *foraus*-Newsletter und dem Espresso Diplomatique.

### BÜRO ZÜRICH



**GESCHÄFTS-  
FÜHRERIN**  
Emilia Pasquier



**GESCHÄFTS-  
FÜHRER (AB 1.  
APRIL 2018)**  
Lukas Hupfer



**PROJEKTLEI-  
TER**  
**MIGRATION**  
Jonas Nakonz



**ENGAGEMENT  
MANAGERIN**  
Darienne  
Hunziker



**IT-MANAGER**  
Jeff Knezovich



**PRAKTIKANT**  
Simon  
Eggimann



**PRAKTIKAN-  
TIN**  
Saambavi  
Poopalapillai



**PRAKTIKAN-  
TIN**  
Flora  
Cammerlander

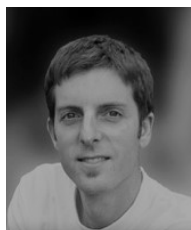


**PRAKTIKANT**  
Elio Donauer

### BUREAU GENÈVE



**STV. GE-  
SCHÄFTSFÜH-  
RER GENF**  
Yan Luong



**SENIOR PO-  
LICY FELLOW**  
Augustin  
Fragnière



**STAGIAIRE**  
Elia Salsano



**STAGIARIE**  
Clélia Savary

**Au nom de toute l'équipe du *foraus*, nous souhaitons remercier les collaborateurs qui ont quitté le bureau cette année: Mona-Lisa Kole, Stagiaire • Yaël Kaiser, Stagiaire • Théoda Woeffray, Stagiaire • Tobias König, Directeur Suppléant Zürich • Sophia Schlosser, Stagiaire • Maria-Isabelle Wieser, Stagiaire • Camille Briffod, Stagiaire • Kimberley Mills, Stagiaire • Maria Audera, Stagiaire • Vincent Cottier, Stagiaire • Shuting Ling, Stagiaire • Julie Chabloz, Stagiaire**

## 8 NETZWERK

### 8.2 *foraus* global

#### ***foraus* global - the network of open think tanks**

True to our maxim «if we can make it in Switzerland, we can make it anywhere!», *foraus* created its international branch in 2016. The name of this *foraus* spin-off baby: *foraus* global. The main goal is to partner with foreign policy enthusiasts from all around the world who are eager to establish new think tanks based in an inclusive grassroots approach and the crowdsourcing of ideas. The first proof of concept was Polis180, a German think tank that was founded in 2016 and was elected as the 8th best new think tank worldwide by the University of Pennsylvania shortly thereafter. Over the past year, *foraus* global has been coaching as well as supporting the establishment and further development of its four sister organizations: Polis 180 in Germany, Argo in France, Agora in the United Kingdom and most recently, Ponto in Austria. Despite their short existence, our partner organizations have already achieved a number of successes. For example, in 2017, only a couple of months after its founding, our French partner Argo had the opportunity to present its work in the French National Assembly. Furthermore, other working groups in countries such as the United States, Canada, Ireland, the Netherlands, the Czech Republic, Italy and Macedonia are in the process of joining the network. Contacts on all continents have been established and we are aiming to go beyond traditional political alliances.

In order to join our network, the member organizations have to sign and follow our Letter of Intent, a constitution-like document with core values, which has recently been signed by all member think tanks. The letter contains three pillars: (1) Creating high-quality scientific research explained in short and comprehensive publications, as well as (2) the crowdsourcing of ideas throughout the whole population (grassroots element). Last but not least (3), the member think tanks should all be non-partisan and ideologically independent.

Once a year, *foraus* global organizes a conference with all the member think tanks and working groups. The first edition thereof took place in Geneva in 2016 and was followed by the most recent conference which was organized in Berlin in July 2017. The spirit of this year's conference should pave the ground for our next big steps: The establishment of a global digital crowdsourcing tool and other digital collaboration tools as well as the setup of a Think Tank Starter Kit, which have been made possible by a generous donation of the LARIX Foundation. Innovation matters. In addition, we are currently taking the first steps towards founding our global umbrella organization. With this in mind, *foraus* global is looking forward to continuing its successful journey together with its enthusiastic leaders into 2018!





## 8.2 Agora • UK



During the course of 2017, a group of enthusiastic young people created Agora – the open forum for foreign policy.

From March onwards our dedicated team met once a week with the aim of founding a new think tank in the UK. Borrowing and building upon the open-source methodology and innovative event formats used so successfully before us by *foraus*, Polis180, and Argo before us, we have done just that.

Along the way we staged successful outreach events and screenings of the French and German elections, gained national media attention for our work, and had the pleasure of hosting *foraus* Senior Policy Fellow Cenni Najy as he outlined his

vision for UK-EU future relations in a public lecture. In November Agora was finally born. Our launch event in central London was a great success, attracting new members and partners. It also gave us the opportunity to publish our first two briefings, dealing with two of the largest foreign policy challenges facing Britain as it prepares for life after Brexit.

## 8.3 Argo • France

Im europäischen Superwahljahr 2017 fasst in Frankreich der erste Crowdsourcing-Think Tank Fuss. Mit Argo bekommen *foraus* und Polis180 einen neuen Schwester-Think Tank in Paris.

Argo verfolgt parallel zwei Ziele. Einerseits erarbeitet Argo kreative und wissenschaftlich fundierte Politikempfehlungen für Frankreich und die EU und richtet sich dabei an PolitikerInnen und Medienschaffende. Die Policy-Produkte von Argo werden mittels der Crowd-Sourcing-Methode von den Argo-Mitgliedern ehrenamtlich erarbeitet. Andererseits möchte Argo mit seiner Outreach-Arbeit komplexe Politikfelder einem breiteren Publikum zugänglich machen und als konstruktive Begegnungsplattform eine Brücke zwischen Politik und zivilgesellschaftlichen AkteurInnen wie Schulen, Gewerkschaften und religiösen Gruppen schlagen. Der Austausch mit unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen dient auch als Basis für die Politikempfehlungen. Der enge Austausch mit der Bevölkerung verschafft Argo Legitimität und steigert Qualität sowie gesellschaftliche Relevanz der Policy-Papiere.

Argo hat sich die Attribute «inclusive, fact-based, global und optimistic» auf die Fahnen geschrieben und folgt diesen Prinzipien methodologisch und inhaltlich.



## 8.4 Polis180 • Deutschland

Auch 2017 setzte Polis180 seine Erfolgsgeschichte fort. Erstmals konnten wir in Kooperation mit der gemeinnützigen Hertie-Stiftung eine bundesweite Kampagne durchführen. Diese hatte das Ziel, die Wahlbeteiligung junger Menschen bei der Bundestagswahl im vergangenen September zu erhöhen. Gleichzeitig setzten wir uns dafür ein, dass die Stimme der jungen Generation in der Politik, gerade bei Zukunftsthemen wie der Aussen- und Europapolitik, Digitalisierung und Bildung, mehr Gehör findet - ein Umstand, der nach dem TV-Duell besondere Relevanz bekam. Unsere Kampagne erhielt grosse mediale Aufmerksamkeit und wurde sowohl in grossen Tageszeitungen, wie der Süddeutschen Zeitung und dem Handelsblatt, als auch in Rundfunk (Deutschlandfunk) und Fernsehen (ARD, Pro7) aufgegriffen. Aber auch klassische Polis-Ideen für Projekte, Paper und Podcasts konnten 2017 erfolgreich umgesetzt werden, z.B. zur europäischen Verteidigungspolitik, Frauen in UN Peacekeeping Missionen und der digitalen US-Aussenpolitik. Ausserdem gelang es uns, unsere Mitgliederzahl weiter zu erhöhen - auf erstmals 300! Ein Trend, den wir mit einer Vielzahl weiterer Veranstaltungen, internationaler Projekte und Publikationen in 2018 fortsetzen wollen.



## 8.5 Ponto • Österreich



In 2017 a small group of Think Tank-enthusiasts gathered in Vienna and planned to bring the grassroots concept of *foraus* also to Austria. Not only Vienna's position as a mediator between «West» and «East», but also current political developments and events, such as Austria's upcoming presidency of the Council of the European Union, convinced the group that Vienna definitely requires a new democratic voice. Their aim is to provide a platform for young people where relevant issues on foreign policy can be discussed beyond established party lines. Therefore, the Vienna group set up regular community meetings and organized a successful first community gathering event in October 2017 which attracted interested people and potential members, as well as new co-founders. By the end of 2017 a core team consisting of six persons and responsible for management, funding, P&R and policy content was established. This team is now working on the elaboration of the Think Tank's business plan and on the official launch of the Think Tank in the spring of 2018.

ding, P&R and policy content was established. This team is now working on the elaboration of the Think Tank's business plan and on the official launch of the Think Tank in the spring of 2018.

## 8.6 Torc • Ireland

---

Torc Think Tank is currently establishing itself as a young, inclusive, and dynamic addition to the political arena in Dublin. The team at Torc believes that many young people are conscious of and knowledgeable about global politics - and that they have valuable contributions to make. Torc wants to bring young people together, so that they can exchange ideas with one another and engage with foreign policy and European politics in a constructive and meaningful way. It is therefore their aim to provide channels which will bring young people and the world of policy-making closer together, by fostering an understanding of the structures and issues that influence global policy and by providing platforms which will ensure the voices of young people are heard.

As the European political sphere continues to change and evolve - most notably for Ireland, with regard to Brexit - Torc is excited to be a part of a global network of like-minded people that enables us to foster ties, exchange skills and knowledge, as well as to create a truly transnational project.



## 9 UNTERSTÜTZUNG UND PARTNERSCHAFTEN

---

Folgenden Institutionen und Privatpersonen möchten wir ganz herzlich für die Unterstützung unseres Think Tanks danken.

### 9.1 Veranstaltungspartner

---

Amt für Auswärtige Angelegenheiten Liechtenstein (AAA), Asia Society Switzerland, Club Suisse de la Presse (CSP), Collaboratio Helvetica, crowdcontainer, Dänisch-Schweizerische Handelskammer, Délégation de la Catalogne en Suisse, economiesuisse, Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA), Embassy of Denmark in Switzerland, Embassy of the United States of America to Switzerland and Liechtenstein, ETH Center for Security Studies (CSS), Europa Forum Luzern, Europäisches Forum Alpbach, Fachschaft Sozialwissenschaften der Universität Bern, Forum Theater Schweiz, Festival Culturescapes, Fondation Suisse d'Etudes, Forum Suisse de Politique Internationale, furrerhugi. & Partner, Geneva Hub for Democracy, Global Studies Institute (GSI), Hoi Quote, Impact Hub Bern, Impact Hub Geneva, Impact Hub Zurich, International Law Society, Karl der Grosse, Neubad Talk, Neue Helvetische Gesellschaft, Royal Norwegian Embassy in Berne, Notenstein La Roche, Office des Nations Unies à Genève, Polit-Forum Käfigturm, Polito - Fachverein Politikwissenschaft, Public Eye, reach, République et Canton de Genève, Service de la jeunesse de Neuchâtel, stark+vernetzt, United Nations Youth Association of Switzerland, Universität Bern, Universität St. Gallen, Universität Zürich, World Meteorological Organization (WMO), ZHAW School of Management and Law

### 9.2 Institutionelle Unterstützung

---

Ashoka Schweiz, Avina Stiftung, Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV), Benevolentia, Cercle de la Grande Société de Berne, Engagement Migros, Fondation Jean Monnet pour l'Europe (Centre de recherches européennes), Gebert Ruef Stiftung, Hirschmann-Stiftung, Institut de hautes études internationales et du développement (IHEID), Kairos Stiftung zur Förderung der Forschung der Beziehungen der Schweiz zum Ausland, LARIX Foundation. Innovation matters, MAVA Stiftung, Mercator Stiftung, Müller-Möhl Foundation, Oak Foundation, Paul Schiller Stiftung, Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft (SGG), Schweizerische Gesellschaft für Aussenpolitik (SGA), StrategieDialog21, U.W. Linsi Stiftung, Veronika und Hugo Bohny Stiftung, Wenger & Vieli AG

## 10 CERCLE DES DONATEURS

Der *foraus* Cercle des Donateurs (CdD) ist eine exklusive und dynamische Gemeinschaft, die dazu beiträgt, die Trägerschaft von *foraus* zu verbreitern und zu diversifizieren. Seine Mitglieder unterstützen und fördern *foraus* nicht nur nachhaltig. Sie sind auch wichtiger Teil des *foraus*-Netzwerkes, das einflussreiche Akteure aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft, Kultur und Medien aus der ganzen Schweiz und darüber hinaus miteinander verknüpft. So trägt der CdD dazu bei, Personen mit Fachwissen und innovativen Ideen sowie Entscheidungsträgerinnen und -träger zusammenzubringen und *foraus* zum erfolgreichen Treff- und Denkpunkt der Aussenpolitik zu machen.

Teil der fruchtbaren Partnerschaft zwischen dem CdD und *foraus* ist auch der Austausch über aktuelle und zukunftsrelevante Themen der Aussenpolitik. So werden die Mitglieder

mehrmals im Jahr zu Veranstaltungen eingeladen, an denen sie im exklusiven Rahmen mit hochkarätigen Gästen und jungen *foraus*-Talenten debattieren. Im vergangenen Jahr waren die CdD-Mitglieder zum alljährlichen Networking-Event «Euro Inferno», einem informellen Ski-Wochenende in Braunwald (GL), eingeladen. In diesem Rahmen organisierte *foraus* ein Kaminfeuergespräch zu europapolitischen Themen mit dem Leiter vom ARD Büro in Brüssel Markus Preiss, der Professorin für Europarecht Christa Tobler und Sebastian Ramspeck, EU-, NATO- und Benelux-Korrespondent für SRF. Im Dezember hatten die CdD-Mitglieder die einmalige Gelegenheit, den ehemaligen Botschafter und Bestsellerautor Tom Fletcher zum Dinner zu treffen und die neuesten Entwicklungen im Bereich «Digitalisierung und Aussenpolitik» zu diskutieren.



**Alle *foraus*-Mitglieder bedanken sich herzlich bei den Mitgliedern des Cercle des Donateurs:**

Raymond C. & Monique Bloch, Daniel Brühlmeier, Martine Brunschwig-Graf, Francis Cousin, André von Graffenried, Pierre Keller, Catherine Labouchère, Yves Oltramare, Gilles Petitpierre, Ellen Ringier, Christian Schaffner, Béatrice (Dr.) Speiser, Franziska Stern, Jobst Wagner, Roger de Weck, Hans Werder und den vielen weiteren Unterstützern und Unterstützerinnen, die es vorziehen, anonym zu bleiben.



[www.foraus.ch](http://www.foraus.ch)

[www.blog.foraus.ch](http://www.blog.foraus.ch)



@foraus.DE  
@foraus.FR



@foraus



@foraus



foraus